

Zwei Kirchengemeinden unter einem Dach

Ab Ende Juni sollen in der Martin-Luther-Kirche in Trittau nicht nur evangelische, sondern auch katholische Gottesdienste stattfinden. Anlass für die vertiefte ökumenische Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden ist die nahende Schließung der katholischen St. Marien-Kirche in Trittau. Eine Arbeitsgruppe mit rund 20 Vertretern beider Gemeinden erarbeitet derzeit die Details der künftigen Kooperation.

„Für uns war klar: Wir wollen eine neue Perspektive für unsere Gemeinde entwickeln – auch wenn wir bald keine eigene Kirche mehr haben“, erzählt Doris Wendt von der katholischen St. Marien-Gemeinde. Deshalb nahmen Gemeindevertreter im Dezember Kontakt mit der nur zwei Kilometer entfernten evangelischen Nachbargemeinde auf – und wurden mit offenen Armen empfangen. „Wir kennen einander persönlich, denn es gibt schon lange eine lebendige Ökumene in Trittau“, so Dr. Katrin Röttinger, Vorsitzende des Kirchengemeinderats der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde. „Deshalb mussten wir nicht lange überlegen: Unsere katholischen Glaubensgeschwister sind herzlich willkommen!“

Hintergrund der Schließung der St. Marien-Kirche in Trittau ist eine Immobilienreform, die derzeit im ganzen katholischen Erzbistum Hamburg stattfindet. Angesichts sinkender Mitgliederzahlen und abnehmender finanzieller Mittel stehen sämtliche Immobilien auf dem Prüfstand – zahlreiche Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser in Hamburg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein werden in den nächsten Jahren aufgegeben.

Der letzte Gottesdienst in der St. Marien-Kirche findet am Pfingstmontag, den 9. Juni um 11:00 Uhr statt. Anschließend sind alle Gemeindeglieder und Gäste zu einer Begegnung im Gemeindehaus eingeladen. „Es wird sicherlich ein wehmütiger Tag, denn für viele Gemeindeglieder ist das Kirchengebäude ein Stück Heimat“, sagt Pfarrer Christoph Scieszka von der katholischen Pfarrei St. Anversus, zu der die Trittauer Gemeinde gehört. „Dennoch ist die Schließung unvermeidlich, der Gebäudekomplex ist für uns in den letzten Jahren schlicht zu groß geworden.“

Doch neben aller nachvollziehbaren Wehmut steht die Vorfreude auf ein künftiges Miteinander. Kreiskantorin Barbara Fischer etwa freut sich auf die Entwicklung neuer Strukturen kirchlicher Gemeinschaft – dank der integrativen Kraft der Musik hat sie regional schon gute Erfahrungen gemacht, auch in der Trittauer Ökumene. Auch Torsten Becker, momentan vertretungsweise Pastor der evangelischen Kirchengemeinde, begrüßt die Kooperation: „Es passt gut in die Zeit, wenn christliche Kirchengemeinden zusammenrücken. Das Gemeinsame zählt sehr viel mehr als konfessionelle Differenzen. Für uns und für Trittau ist das neue Miteinander eine große Bereicherung.“ Und sein katholischer Amtsbruder Pastor Stefan Krinke ergänzt: „Wir sind zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit unserer Gemeinden durch die räumliche Nähe künftig noch intensiver werden wird.“

Der erste katholische Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche ist für Sonntag, den 29. Juni um 09:00 Uhr geplant. Eine Woche später – am Sonntag, den 6. Juli um 11:00 Uhr – findet dann ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst beider Gemeinden statt. „Wir freuen uns darauf!“, sind sich alle Beteiligten einig.

Rückfragen bitte an:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trittau
Öffentlichkeitsausschuss

E-Mail socialmedia@kirche-trittau.de
Website www.kirche-trittau.de

Kath. Pfarrei St. Anversus
Diakon Tobias Riedel
Tel. 04543 / 888 622

E-Mail diakonriedel@sankt-ansverus.de
Website www.sankt-ansverus.de